

Sauberes Wasser für den Tachinger See

Landwirte und Gemeinden werden beim Weiler Schneidergröben aktiv

Taching am See. Zur Verbesserung der Wasserqualität des Waginger und Tachinger Sees werden derzeit verschiedene Maßnahmen umgesetzt. In Schneidergröben am Tachinger See werden zum Beispiel eine ordentliche Zufahrt zum Hof und ein Rückhaltebecken gebaut, das das Oberflächenwasser reinigen und den Phosphateintrag in den See reduzieren soll.

Im Rahmen der bayernweiten Initiative „boden:ständig“ des Landwirtschaftsministeriums hat das Amt für ländliche Entwicklung Oberbayern das Flurneuordnungsverfahren 2012 gestartet. Das Amt stellt dafür ein Beraterteam zur Verfügung, das Landwirte, Bürger und die Gemeinden vor Ort unterstützt und berät. Auch die Förderung läuft über das Amt für ländliche Entwicklung in München, das als einzige Behörde Subventionen mit Maßnahmen in diesem Be-



Freuen sich über den Bau (von links): die Landwirte Franz Obermeyer und Franz Mayer, Anton Lenz vom Ingenieurbüro Lenz, Bürgermeisterin Ursula Haas, Gemeindegewerke-Leiter Heinrich Thaler und Franz Knogler von der BBV Landsiedlung.

reich fördern kann. In den nächsten Jahren sind sechs Projekte geplant, die in Zusammenarbeit mit den betroffenen Landwirten abgewickelt werden und ein Gewinn für die Seen und den Naturschutz

sein sollen. In Schneidergröben hätten die Gemeinde, der Landwirt, der Pächter und die Initiative gut zusammengearbeitet, erklärt Franz Knogler von „boden:ständig“.